

Lautzerts Torwart Vincek trifft in 31 Minuten drei Mal

Bezirksliga Ost: Im Spiel zwischen der SG St. Katharinen und der SG Lautzert-Oberdreis konnten die Zuschauer ihren Augen nicht trauen

Von Tom Hardt

■ **Vettelschoß.** Am Ende stand ein 6:2 (4:2)-Erfolg der SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod bei der SG Sankt Katharinen/Vettelschoß. Noch bemerkenswerter war aber letztendlich der Auftritt von Hrvoje Vincek. Der Keeper der Gäste verwandelte innerhalb von 31 Minuten drei Strafstoße und legte somit den Grundstein für den deutlichen Sieg der Gäste.

Ein Spiel mit drei verwandelten Foulelfmetern. Ein Erfolgserlebnis, welches selbst in der Bundesliga bisher nur ein einziges Mal erreicht wurde. Michael Nushöhr gelang dies 1986 im Heimspiel des VfB Stuttgart gegen Hannover 96. Allerdings nicht in einer Halbzeit, daher ist das Kunststück von Hrvoje Vincek Guinnessbuch-verdächtig. Der Keeper selbst blieb letztendlich bescheiden. „Damit konnte keiner rechnen. Wir hatten uns erst kurzfristig zum Saisonstart dafür entschieden, dass ich zukünftig zu unseren Strafstoßen antrete.



Schaffte als Torwart einen Dreierpack: Hrvoje Vincek.

Das gleich beim ersten Spiel so was entsteht, kann man nicht voraussehen“, strahlte der Lautzert-Mannschaftskapitän angesichts seiner Torquote, die ihn, auch das dürfte einmalig sein für einen Torwart, aktuell den geteilten Platz eins in der Torjägerliste einbringt.

Rund 100 Zuschauer erlebten einen entschlosseneren Auftritt der Gäste. Bereits nach acht Minuten zeigte Schiedsrichter Frederic Lotzer (Koblenz-Güls) erstmals auf den Elfmeterpunkt,

„Die Mannschaft hat sich trotz der deutlichen Niederlage anständig verkauft.“

St. Katharinen's Trainer Christoph Binot

nachdem Louis Wilmes den Lautzert-Neuzugang Dominik Soldo zu Fall gebracht hatte. Vincek verwandelte hier genauso sicher wie 26 Minuten später, als Felix Strauch, ebenfalls an Soldo, den zweiten Elfmeter verursachte. Dazwischen lag immerhin der Ausgleichstreffer von Lirijon Krasniqi (31.), der nach einem langen Ball überraschend in der Spitze an den Ball kam und das Spielgerät sicher ins lange Eck schieben konnte. „Ein Fehler, der sofort bestraft wurde“, ärgerte sich im Nachgang Gäste-Coach Deniz Sakalakoglu über diese Nachlässigkeit, die sein Team auch kurzfristig ein wenig verunsicherte.

Doch spätestens nachdem Vincek zum dritten Mal vom Punkt verwandelte – Noah Schinowski hatte nun Till Niedergesäß zu Fall gebracht –, war das Spiel entschieden. Zwar konnte Schinowski nach einer schönen Eckballvorlage von Jannik Hüngsberg nochmals verkürzen (44.), aber bereits 60 Se-



Hrvoje Vincek (in Orange) ist normalerweise fürs Bälle halten zuständig, wie hier im Spiel gegen die SG Hundsangen letzte Saison. Gegen St. Katharinen glänzte er mit drei Treffern. Und das, obwohl er der nominelle Torwart war.

Fotos: Jürgen Augst

kunden später hatte Luan Linus Brandenburger den alten Abstand wiederhergestellt. Nach der Pause passierte nicht mehr viel. Bemerkenswert war aber trotzdem, dass Vettelschoß nie den Eindruck machte, die Partie herschenken zu wollen. Die Mannschaft wirkte weiterhin bemüht, ohne aber wirklich für Gefahr zu sorgen. Nach Soldos Treffer zum 2:5 (76.) setzte Mladen Petrovic mit dem sechsten Treffer der Gäste (90.) den Schlusspunkt.

„Spiele bei Aufsteigern am ersten Spieltag sind so eine Sache. Keiner weiß wirklich, wo man steht. Wir haben das heute insgesamt sehr gut gelöst und

verdient gewonnen“, bilanzierte Sakalakoglu, der angesprochen auf einen kräftigen Zug an seiner E-Zigarette nach dem fünften Treffer ganz gelassen blieb und schmunzelnd antwortete: „Hier besitze ich ein Dauer-Abo.“ Gelassen blieb am Ende auch Christoph Binot in seinem Fazit: „Lautzert hat uns hier aufgezeigt, warum sie in der Liga bei den Top-Teams genannt werden. Wir haben uns, vor allem in unserem Zweikampfverhalten, nicht clever verhalten. Wir müssen daraus lernen. In der Bezirksliga wird ein schnellerer und robusterer Fußball gespielt. Aber ich bin davon über-

zeugt, dass wir uns weiterentwickeln und auch hier mithalten können. Die Mannschaft hat

sich trotz der deutlichen Niederlage anständig verkauft“, so der Trainer des Aufsteigers.

St. Katharinen/V. – SG Lautzert-O./Berod-W. 2:6 (2:4)

SG St. Katharinen/Vettelschoß: Peikert – Schinowski, Lahr, Weber (64. Özmen – 80. Hönighausen), Strauch – Schmidt, Steinebach (82. Kozauer), Krasniqi, Wilmes (76. Dobrev) – Hüngsberg, Kany (41. Pehlivan).

SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod: Vincek – Schulze, Strauch, Keeler, Brandenburger – Brabender (90.Hesseler), Tom Brand, Koc (64. Petroic) – Justin

Tyler Brand (69. Voigt), Niedergesäß, Soldo (82. Friedrich).

Zuschauer: 100.

Schiedsrichter: Frederic Lotzer (Koblenz-Güls).

Tore: 0:1 Hrvoje Vincek (09., Foulelfmeter), 1:1 Krasniqi (31.), 1:2, 1:3 Hrvoje Vincek (35, 39., jeweils Foulelfmeter), 2:3 Noah Schinowski (44.), 2:4 Luan Linus Brandenburger (45.), 2:5 Dominik Soldo (76.), 2:6 Mladen Petrovic (90.).

Siegen ist nur vom Punkt zu bezwingen

Regionalliga West: Schalkes Reserve trifft zwei Mal per Elfmeter – Siegen antwortet spielerisch und gleicht vor 4150 Zuschauern im Leimbachstadion zwei Mal aus

Von Jona Heck

■ **Siegen.** Die Sportfreunde Siegen und die U23 des FC Schalke 04 trennten sich am 3. Spieltag der Fußball-Regionalliga West bei besten Außenbedingungen mit 2:2 (0:0). Vor 4150 Zuschauern im Sieger Leimbachstadion sahen die Fans beider Teams zunächst eine zaghafte, abwartende Partie, die in der zweiten Halbzeit dann einen wilden Lauf nahm. Schalke ging zwei Mal per Elfmeter in Führung, Siegen antwortete spielerisch und kam zwei Mal zurück.

In der ersten Hälfte gab es nur zwei nennenswerte Aktionen beider Teams. Bereits in der vierten Minute trafen die Schalker in Züge eines Eckballs, welcher zunächst geklärt wurde, den Außenpfosten durch einen Distanzschuss. Auf Siegerner Seite gehörte die beste Chance des ersten Durchgangs Cagatay Kader. Nach einer schönen Kombination über mehrere Stationen, verzog Kader und schoss den Ball über das Schalker Tor (33.).

In Halbzeit zwei nahm die Partie dann Fahrt auf. Direkt nach Wiederanpfiff foulte Paul Polauke ei-

nen Schalker im Sechzehner, folgerichtig zeigte Schiedsrichter Henry Schröder auf den Punkt. Der Schalker Kapitän Yassin Ben Balla nahm sich der Sache an und verwandelte zum 1:0 für die Gäste (49.). In der Folge drückte Siegen auf den Ausgleichstreffer, welcher nach etlichen Chancen dann auch fallen sollte. Derrick Kyere setzte sich über die linke Seite durch und flankte auf Kader, welcher überlegt zum 1:1 einnickte (67.). Die Freude der Sportfreunde hielt allerdings nur kurz: Nach „Gestocher“ im Siegerner Sechzehner fielen gleich mehrere Spieler zu Boden, Schiedsrichter Schröder zeigte erneut auf den Punkt. Wieder trat Ben Balla an, wieder traf er sicher zur Schalker Führung (76.).

Wer nun aber dachte, die Sportfreunde seien gebrochen, der irrte sich. Shaibou Oubeyapwa lief über die rechte Seite, wollte den Ball in die Mitte flanken. Die Flanke wurde so abgefälscht, dass sie über den Schalker Keeper hinweg direkt ins Tor flog (78.). Der erneute Ausgleichstreffer ließ das Leimbachstadion explodieren und machte das Remis perfekt.

Eisbachtaler feiern einen fulminanten Kirmessieg

Oberliga: Fünferpack gegen harmlosen SC Idar

■ **Nentershausen.** Nur wenige Minuten nach Abpfiff stand Tomasz Kakala, Trainer des SC Idar-Oberstein, allein an einem Stehtisch und gönnte sich ein frisch gezapftes Bier. Vielleicht wäre ihm sogar eher nach einem Schnaps gewesen, um den Auftritt seiner Mannschaft besser verarbeiten zu können.

Die hatte nach einer über weiten Strecken desolaten Leistung die Partie in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar bei den Sportfreunden Eisbachtal mit 0:5 (0:3) verloren und den Gastgebern damit die Kirmes, die am Wochenende auf dem benachbarten Parkplatz stattfindet, definitiv versüßt. Den Sieg auf der Kirmes begießen konnte Trainer Thorsten Wörsdörfer zwar nicht, der musste direkt weiter zu einer Hochzeit, dürfte aber da noch auf seine Mannschaft angestoßen haben. Die ließ die liegen gelassenen Möglichkeiten gegen den FV Diefflen in der Vorwoche schnell vergessen und präsentierte sich bei heißen Temperaturen im Eisbachtal-Stadion in Torlaune. Sie konnte dabei allerdings auch auf die Idar-Obersteiner Schützenhilfe bauen.

Wörsdörfer strahlte nach Abpfiff bis über beide Ohren: „Das war eine kirmesmäßige Leistung“, sagte



Jonah Arnolds zeigte nach seinem zweiten von insgesamt drei Treffern seine Turnkünste.

Foto: A. Hergenhahn

er. Vor allem die Art und Weise, nicht nur mit Blick auf die deutlich bessere Chancenverwertung gegenüber der Vorwoche, sondern Zweikampfverhalten und Laufbereitschaft, imponierten ihm. „Auch nach der Pause, als wir wussten, dass Idar noch einmal alles nach vorne werfen würde, haben die Jungs das wirklich sehr erwachsen gemacht.“ Und Tomasz Kakala, Trainer des SC Idar-Oberstein? Der versuchte, dem Ganzen etwas Positives abzugewinnen: „Vielleicht war es die Kopfwäsche zum richtigen Zeitpunkt. Gegen die TuS Koblenz müssen wir jedenfalls ein ganz anderes Gesicht zeigen.“

Tore: 1:0 Jonathan Kap (26.) 2:0, 3:0 Jonah Arnolds (34., 43.), 4:0 Jonas Kahles (48.), 5:0 Arnolds (52./Foulelfmeter).

Mudersbach spielt beide Halbzeiten wie Tag und Nacht

Bezirksliga Westfalen: Schlabach-Elf verliert zum Auftakt deutlich beim Aufsteiger aus Oberschelden – Ergebnis täuscht jedoch über das Spiel hinweg

Von Jona Heck

■ **Mudersbach/Brachbach.** In der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) verlor die SG Mudersbach/Brachbach ihre Auftaktpartie beim Aufsteiger SG Oberschelden deutlich mit 0:4 (0:0). Dabei spielte die SG eine eigentlich furiose erste Halbzeit, bespielte Räume, opferte sich auf dem Feld auf und hatte etliche Chancen, in Führung zu gehen. Da war es schon verwunderlich und nicht zu erklären, was in der Halbzeitpause geschah. Bei der SG lief nichts mehr zusammen, ob dies nur an dem verletzungsbedingten Halbzeitwechsel lag, ist zu bezweifeln. Oberschelden drehte auf und schoss in Abschnitt zwei gleich vier Treffer.

„Ich glaube viel besser können wir die erste Halbzeit gar nicht spielen. Wir waren auf jeder Ebene die bessere Mannschaft und haben den Gegner dominiert“, war SG-Trainer Timo Schlabach begeistert von einer der besten Halbzeiten unter seiner Leitung. „Wir mussten in der Halbzeit wechseln und ha-

ben dann das Spiel völlig aus den Händen verloren. In der zweiten Halbzeit hat es Oberschelden dann gut gemacht, unsere Gegenwehr ließ nach. Der Gegner war sehr effektiv und im Fußball geht es eben nun mal um Tore. Daher haben wir das Spiel dann folgerichtig verloren“, so der 44-Jährige.

Oberschelden ging früh in der zweiten Halbzeit durch einen Doppelschlag in Führung. Beide Male traf Jasmin Cehajic (47., 55.). Durch individuelle Fehler luden die Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach den Gegner zum Tore schießen ein. Dies nutzten Roko Juricic (63.) und Nehemiah Sarfo (80.) eiskalt aus. „Das ist sehr, sehr schade für die Jungs, vor allem nach dieser überragenden ersten Halbzeit“, betonte Schlabach nach der Begegnung.

SG Mudersbach/Brachbach: Prudlo – Steinau, Döbbelin, Kempf (46. Adanic), Tizon-Gomez – Heidrich (89. Nicodemus), Pfeifer (85. Hartmann), Füllengraben, Dreker (90. Haddouchi Bouylagman), Zips – Floris.